

Wenn alle eine Reise tun...

Hockey-Bundesliga: Mannheimer Teams mit schweren Aufgaben

Mannheim. (leo) Die beiden Mannheimer Hockey-Bundesligisten müssen am Samstag erneut auswärts antreten. Dabei hat der MHC beim Harvestehuder THC sicherlich die höhere Hürde zu überwinden, zumal die Hamburger mit Nationalspieler Tobias Hauke auf ihren lange verletzten Spielmacher zurückgreifen können. Gleichzeitig könnte sich das Lazarett in der MHC-Abwehr vergrößern, denn nach Linus Müller und Philipp Huber drohen auch Christopher Held und Teo Hinrichs wegen ihrer am Wochenende erlittenen Handverletzungen auszufallen. Kapitän Jan-Philipp Fischer fehlt so wieso bis zum Ende der Hinrunde. Dennoch freut sich Trainer Michael McCann „auf die Herausforderung gegen einen sehr erfahrenen und aggressiven Gegner“ und strebt trotz der Personalnot den ersten Auswärtserfolg an.

„Wir bereiten wir uns auf ein sehr enges und hitziges Duell vor, bei dem Kleinigkeiten entscheiden werden“, betont Carsten Müller, der Trainer des TSV Mannheim, der zusammen mit Alexander Vörg das Team betreut, vor dem Spiel der beiden Aufsteiger beim Großflottbeker THGC. Die sieglosen Hanseaten sind mit drei Treffern die offensiv schwächste Mannschaft, „haben allerdings eine gesunde Mischung aus Aufstiegseuphorie und Erfahrung. Wir müssen daher alles reinwerfen, um dort zu punkten“, weiß Müller: „Denn in dieser Begegnung könnte schon eine Vorentscheidung fallen, wo die Reise in dieser Saison hingeht.“ Fraglich ist der Einsatz von Luca Podobnik und Paul Kaufmann.

Zwei unterschiedliche Aufgaben haben die mit drei Heimerfolgen gestarteten MHC-Damen in ihren beiden ersten Auswärtsspielen zu lösen. Beim Aufsteiger und punktlosen Schlusslicht Großflottbeker THGC sind am Samstag drei Zähler eingeplant. Eine harte Nuss war-

tet am Sonntag beim ebenfalls dreimal erfolgreichen deutschen Meister Club an der Alster Hamburg. „Ich finde es ganz gut, dass wir jetzt auch mal auswärts ran müssen. Mal schauen, wie es da so läuft“, sagt Trainer Nicklas Benecke, der die erkrankte Hannah Leigh ersetzen muss. Ein Fragezeichen steht noch hinter dem Einsatz von Julia Heiderhoff, dafür kann Paulina Niklaus wieder mitwirken.

In der 2. Liga der Damen hat Überraschungs-Spitzenreiter Feudenheimer HC mit den Begegnungen beim Nürnberger HTC (Samstag) und TuS Obermenzing (Sonntag) zwei schwere Auswärtsspiele zu bestreiten. „Nach den sechs Punkten zum Auftakt ist die Stimmung super. Wenn wir uns in bestimmten Themen verbessern, sind erneut Punkte drin“, sagt Trainer Christian Wittler, der allerdings auf Anna Uhlmann (Familienfeier) verzichten muss. Dafür kann voraussichtlich Carla Stober wieder eingesetzt werden.

Beim Lokalrivalen TSV Mannheim steht am Samstag die weite Reise zum Aufsteiger ATV Leipzig an, der mit einem 4:1-Erfolg beim letztjährigen Vizemeister Blau-Weiß Berlin aufhorchen ließ. Als Bundesligaabsteiger ist das Team von Fanny Cihlar und Carsten Müller unter seinen Möglichkeiten geblieben. „Die Devise lautet: Ursachen für den Fehlstart analysieren, dazulernen und es in Leipzig besser machen. Es liegt an uns“, setzt Müller seine Mannschaft unter Druck. Bis auf die verletzte Mannschaftsführerin Tonja Fabig hat das Trainingsgespann alle Spielerinnen an Bord.

Bundesliga Herren, Samstag, 11.30 Uhr: Großflottbeker THGC - TSV Mannheim; **14 Uhr:** Harvestehuder THC - Mannheimer HC.

Bundesliga Damen, Samstag, 15.45 Uhr: Großflottbeker THGC - Mannheimer HC; **Sonntag, 14 Uhr:** Club an der Alster Hamburg - Mannheimer HC.

2. Bundesliga Damen, Samstag, 15 Uhr: ATV Leipzig - TSV Mannheim; **17 Uhr:** Nürnberger HTC - Feudenheimer HC; **Sonntag, 12 Uhr:** TuS Obermenzing - Feudenheimer HC.

Euphorie beim Feudenheimer HC